Neuapostolische Kirche
Schweiz

Camp 1 in Kandersteg – Samstag

10.09.2022

Für 10:00 Uhr wurde der Stammapostel erwartet. Deshalb war das Frühstück bereits auf 07:00 Uhr angesetzt.



Stammapostelbesuch
Um 09:30 Uhr begann die Einstimmung auf den Besuch des Stammapostels und seiner Begleiter. Die Ankunft verzögerte sich jedoch um einige Minuten, da die Anfahrt des Stammapostels durch drei Alpabzüge unterbrochen wurde. Dank dem Alpabzug durften die Gäste dafür traditionelle Seiten der Schweiz erleben.

Die Gäste wurden singend in der Kanderlodge Mainhall empfangen. Nach dem Anfangsgebet und der Begrüssung durch Stammapostel Jean-Luc Schneider nahm das Programm seinen Lauf: Zum Auflockern mussten sich die Gäste in drei Teams mit je zwei Personen einteilen. Diese spielten in der jeweiligen Gruppe gegeneinander das Spiel «ich oder du». Durch diverse Fragen (z.B. wer hält längere Predigten) hielten sie jeweils ein Schild mit der Aufschrift «ich» oder «du» in die Höhe. Waren die Antworten übereinstimmend, gab es einen Punkt! Die Sieger, wie auch die Verlierer des Spiels, erhielten zum Schluss einen Sack "Läckerli".

Es folgte eine Fragerunde. Jugendliche hatten im Vorfeld Fragen zusammengetragen und konnten diese nun dem Stammapostel und seinen Begleitern stellen. Diese nahmen sich viel Zeit für die Beantwortung der dringlichen Fragen und gaben den jungen Gläubigen spannende und hilfreiche Antworten für den Alltag und für den Glauben mit auf den Weg.

Während sich die verschiedenen Bezirke für ein Gruppenfoto mit dem Stammapostel und seiner Begleiter aufstellten, durften die Gäste noch zwei verschiedene JT-Shirts nach ihrem Gusto dekorieren.

Danach folgte von der Jugend aus Frankreich eine aus dem französischen TV bekannte Quizshow mit dem Namen: «Burgerquizz». Dabei konnten alle Anwesenden mit ihrem Smartphone an einem witzigen Online-Quiz teilnehmen. Der Sieger durfte in der Finalrunde gegen den Stammapostel auf der Bühne antreten. Der Jugendliche gewann schlussendlich das Spiel.

Dann stand noch einmal Zeit zur Verfügung, um weitere Fragen an den Stammapostel und seine Begleiter zu stellen. Nochmals wurden den Jugendlichen wichtige Botschaften übermittelt. Um 12:00 Uhr machte sich der Stammapostel mit seinen Begleitern auf den Weg ins nächste Camp.

Nachmittagsprogramm
Für Camp 1 ging es weiter mit einem Lunch-Paket, bestehend aus frischen Salaten, Sandwiches und verschiedenen Getränken. Gestärkt durch das leckere Essen war es nun an der Zeit für einen Nachmittag voller Aktivitäten:
Zur Auswahl standen unter anderem Wanderungen oder Besichtigungen in der Region Kandersteg. Auch für die Sportfanatiker gab es reichlich Auswahl: z.B. Volleyball, Völkerball und Fussball. Kompetitiv ging es zu und her beim Camp-Contest, in welchem verschiedene Gruppen gegeneinander antraten. Auch geistliche Aktivitäten gab es durch eine sehr spannende Podiumsdiskussion über das Thema "Seelsorge" von Apostel Deubel in Zusammenarbeit mit Jugendlichen und durch den Vortrag von Prof. Jürg Meier: "Kann man als Biologe an Gott glauben?"

Wer sich kreativ ausleben wollte, hatte die Möglichkeit, sich bei der JT-Fahne zu verwirklichen, oder sein JT-Shirt umzugestalten. Ein perfektes Erinnerungsfoto gab es dann beim Foto-Stop mit verschiedenen Verkleidungsmöglichkeiten. Mit diesen und weiteren Aktivitäten konnten sich die Jugendlichen nach Lust und Laune selbst ein Programm zusammenstellen. Dank schönem Wetter musste nichts abgesagt werden.

Abendprogramm

Nach dem Abendessen folgte ein gemeinsames Einstimmen auf den Gottesdienst von Sonntag. In einer Andacht wurde das Thema "wie und ob wir auf Gott hören" angeschnitten. Zum Ausklingen der Andacht und als Überleitung zum Abendprogramm spielte die Band «The Sound Of Love». Durch ihr vielseitiges Musikprogramm mit einer Mischung aus Worship, Mundart und 80s trug die Band zu einem stimmungsvollen Abend bei. Nach ihrem letzten Lied waren sichtlich alle Anwesenden für den Sonntag bereit.

Am späteren Abend setzte dann doch noch Regen ein, weshalb das Lagerfeuer leider abgesagt werden musste. Die gute Stimmung wurde dadurch nicht getrübt. Man genoss die restliche Zeit mit Musik und Brett- sowie Kartenspielen drinnen in der Wärme.













